

EVONIK IST DA! ●
JAHRESABSCHLUSS DER
EVONIK INDUSTRIES AG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS
31. DEZEMBER 2013



Inhalt

Bilanz4

Gewinn- und Verlustrechnung5

Anhang für das Geschäftsjahr 20136

I. Grundlagen des Jahresabschlusses6

 Allgemeine Erläuterungen6

 Bilanzierung und Bewertung8

II. Erläuterung der Bilanz11

 1. Anlagevermögen11

 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände12

 3. Sonstige Wertpapiere12

 4. Flüssige Mittel13

 5. Gezeichnetes Kapital13

 6. Kapitalrücklage13

 7. Gewinnrücklagen13

 8. Eigenkapital13

 9. Rückstellungen14

 10. Verbindlichkeiten15

III. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung16

 11. Umsatzerlöse16

 12. Sonstige betriebliche Erträge17

 13. Personalaufwand17

 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen18

 15. Beteiligungsergebnis18

 16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens19

 17. Zuschreibungen auf Finanzanlagen19

 18. Zinsergebnis19

 19. Latente Steuern der Gesellschaft19

 20. Außerordentliches Ergebnis20

 21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag20

IV. Sonstige Angaben20

 22. Periodenangaben20

 23. Haftungsverhältnisse21

 24. Sonstige finanzielle Verpflichtungen22

 25. Derivative Finanzinstrumente22

 26. Erfolgsabhängige Vergütungen – Long-Term-Incentive-Plan24

 27. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen27

 28. Organe der Gesellschaft28

 29. Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates32

 30. Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex32

 31. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG33

 32. Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung46

 33. Anteilsbesitzliste46

 34. Gewinnverwendungsvorschlag55

 35. Versicherung der gesetzlichen Vertreter55

Anlage56

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers58

Bilanz

Bilanz Evonik Industries AG

Aktiva	Anhang TZ	31.12.2013 Mio. €	31.12.2012 Mio. €
Immaterielle Vermögensgegenstände		3	3
Sachanlagen		5	8
Finanzanlagen		8.745	8.818
Anlagevermögen	1.	8.753	8.829
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.480	3.175
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		191	106
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.	3.671	3.281
Sonstige Wertpapiere	3.	630	900
Flüssige Mittel	4.	1.186	421
Umlaufvermögen		5.487	4.602
Rechnungsabgrenzungsposten		1	2
Summe Aktiva		14.241	13.433
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	5.	466	466
Kapitalrücklage	6.	720	720
- gesetzliche Rücklage		47	47
- andere Gewinnrücklagen		3.145	2.238
Gewinnrücklagen	7.	3.192	2.285
Bilanzgewinn		908	429
Eigenkapital	8.	5.286	3.900
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		896	759
Steuerrückstellungen		168	121
Sonstige Rückstellungen		980	863
Rückstellungen	9.	2.044	1.743
Anleihen		1.250	750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		95	98
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		385	352
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.038	6.472
Sonstige Verbindlichkeiten		143	111
Verbindlichkeiten	10.	6.911	7.789
Rechnungsabgrenzungsposten		0	1
Summe Passiva		14.241	13.433

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik Industries AG

	Anhang TZ	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Umsatzerlöse	11.	44	71
Sonstige betriebliche Erträge	12.	2.194	505
Personalaufwand	13.	-116	-79
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.	-620	-707
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		1.499	-213
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	15.	168	363
Erträge aus Beteiligungen	15.	500	5
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	15.	-215	-3
Beteiligungsergebnis	15.	453	365
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	16.	-17	-4
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	17.	48	0
Zinsergebnis	18.	-99	-93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.884	55
Außerordentliche Erträge		12	8
Außerordentliche Aufwendungen		-15	-10
Außerordentliches Ergebnis	20.	-3	-2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.	-66	23
Jahresüberschuss		1.815	76
Einstellung in andere Gewinnrücklagen (im Vorjahr: Entnahmen)		-907	353
Bilanzgewinn		908	429

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

I. Grundlagen des Jahresabschlusses

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Evonik Industries AG, Essen, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einige Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Evonik Industries AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die strategische Ausrichtung des Evonik-Konzerns sieht vor, das Kerngeschäft in der Chemie direkter zu führen und bestehende Entscheidungswege durch die Umsetzung einer neuen Konzernstruktur zu beschleunigen. Zu diesem Zweck wurde zwischen der Evonik Industries AG und elf Tochtergesellschaften ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Mit fünf Gesellschaften (Evonik Degussa GmbH, Essen, Evonik Goldschmidt GmbH, Essen, Evonik Oxeno GmbH, Marl, Evonik Röhm GmbH, Darmstadt und Evonik Stockhausen GmbH, Krefeld) erfolgte der Abschluss bereits mit Wirkung zum 1. August 2011 und mit vier weiteren Gesellschaften (Evonik Oil Additives GmbH, Darmstadt, Evonik Tego Chemie GmbH, Essen, Evonik Goldschmidt Rewo GmbH, Steinau an der Straße und Evonik Technochemie GmbH, Dossenheim) mit Wirkung zum 1. April 2012. Die Evonik Stockhausen GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auf die Evonik Degussa GmbH verschmolzen. Die Evonik Tego Chemie GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 auf die Evonik Goldschmidt GmbH verschmolzen. Sowohl die Evonik Goldschmidt GmbH als auch die Evonik Oxeno GmbH wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2013 auf die Evonik Degussa GmbH verschmolzen.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2013 wurden zwei neue Betriebsführungsverträge mit der Industriepark Wolfgang GmbH, Hanau, und der Infracor GmbH, Marl, abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2013 bestehen mit insgesamt sieben Konzerngesellschaften Betriebsführungsverträge. Der Betriebsführungsvertrag kann von beiden Parteien mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Vertragsjahres gekündigt werden.

Die Betriebsführung erfolgt im Namen der Evonik Industries AG. Im Verhältnis zu den Tochtergesellschaften erfolgt die Betriebsführung für deren Rechnung. Bei einem unechten Betriebsführungsvertrag gehen die zuvor mit der Eigentümergesellschaft bestehenden Arbeitsverhältnisse gemäß § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB auf den Betriebsführer über. Zum 1. Juli 2013 sind circa 4.500 bestehende aktive Arbeitsverhältnisse auf die Evonik Industries AG übergegangen. Die originären Verpflichtungen für die passiven Arbeitsverhältnisse bleiben bei den betriebsgeführten Gesellschaften.

Die betriebsgeführten Gesellschaften bleiben als Betriebseigner, wie bei einem Treuhandverhältnis, wirtschaftliche Eigentümer der Vermögensgegenstände und Schulden der Betriebe und haben diese gemäß § 246 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB in ihren Bilanzen auszuweisen. Die wirtschaftlichen Chancen und Risiken verbleiben somit bei den betriebsgeführten Gesellschaften. Die Evonik Industries AG weist als Betriebsführer die in eigenem Namen eingegangenen Schulden aus und aktiviert gleichzeitig einen Ausgleichsanspruch gegen die Eigentümer der Betriebe.

Aus der Betriebsführung entstehen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Evonik Industries AG lediglich Umsatzerlöse für Entgelte aus den Betriebsführungstätigkeiten. Alle anderen Aufwendungen und Erträge sind den betriebsgeführten Gesellschaften zuzurechnen und in deren Jahresabschlüssen ausgewiesen.

Das Betriebsführungsentgelt beträgt 5,0 Prozent des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 1 bis 8 HGB vor Entgeltzahlung, mindestens aber 0,2 Prozent der Umsatzerlöse der betriebsgeführten Gesellschaften im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Berechnung erfolgt ab Vertragsbeginn zeitanteilig. Das Betriebsführungsentgelt wird mit einem Betrag in Höhe von 44 Millionen € (Vorjahr: 70 Millionen €) in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Im Betriebsführungsvertrag werden Tatbestände geregelt, die von der Betriebsführung ausgenommen sind. Die wesentlichen sogenannten Eigengeschäfte sind:

- Erwerb und Veräußerung von Anlagen, Anlagenteilen und Nebeneinrichtungen sowie Beteiligungen
- Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte im Umgang mit gewerblichen Schutzrechten, deren Inhaberin die betriebsgeführte Gesellschaft ist
- Versorgung der Anlagen mit Energien
- Zulassung und Registrierung nach Stoffrecht bzw. REACH-Verordnung
- Geheimhaltungsverträge

Bei diesen Eigengeschäften treten die betriebsgeführten Gesellschaften auch nach dem Beginn der Betriebsführung in eigenem Namen und für eigene Rechnung auf.

Treuhandvermögen der Betriebsführung

Die Evonik Industries AG hält nachfolgend genannte Vermögensgegenstände der betriebsgeführten Gesellschaften treuhänderisch. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Finanzanlagen, Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Treuhandvermögen der betriebsgeführten Gesellschaften

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Evonik Degussa GmbH*	5.826	6.460
Evonik Goldschmidt GmbH**	194	276
Evonik Oxeno GmbH**	195	243
Evonik Röhm GmbH	363	353
Evonik Oil Additives GmbH	70	72
Evonik Tego Chemie GmbH**	31	28
Evonik Goldschmidt Rewo GmbH	32	29
Evonik Technochemie GmbH	60	74
Industriepark Wolfgang GmbH	14	0
Infracor GmbH	36	0

* Die Evonik Stockhausen GmbH ist mit Wirkung zum 1.1.2012 auf die Evonik Degussa GmbH verschmolzen.

** Die Evonik Tego Chemie GmbH ist mit Wirkung zum 1.1.2013 auf die Evonik Goldschmidt GmbH, die Evonik Goldschmidt GmbH und die Evonik Oxeno GmbH sind mit Wirkung zum 1.1.2013 auf die Evonik Degussa GmbH verschmolzen.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus dem Betriebsführungsgeschäft

Die im Rahmen der Betriebsführung entstandenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten belaufen sich auf 2.215 Millionen € (Vorjahr: 1.940 Millionen €). Sie sind zivilrechtlich der Evonik Industries AG zuzurechnen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind entsprechende Ausgleichsansprüche gegenüber den betriebsgeführten Gesellschaften in gleicher Höhe aktiviert.

Der zwischen Evonik Industries AG und Evonik Degussa GmbH am 13. April 2006 abgeschlossene Beherrschungsvertrag ist durch Vereinbarung vom 01./06. März 2013 geändert. Durch die Änderungsvereinbarung wurde der steuerlich geforderte sogenannte dynamische Verweis auf § 302 AktG aufgenommen. Am 22. März 2011 wurde zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Degussa GmbH ein Gewinnabführungsvertrag mit einer Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen, der sich jeweils um ein Jahr verlängert, wenn er nicht mit einer Frist von drei Monaten vor Ablauf des Geschäftsjahresendes oder aus wichtigem Grund gekündigt wird. In 2012 und 2013 wurde der Gewinnabführungsvertrag nicht gekündigt. Mit Änderungsvereinbarung vom 04./06. März 2013 wurde eine Festlaufzeit von fünf Jahren festgelegt. Der Vertrag kann erstmals zum 31. Dezember 2017 mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten oder aus wichtigem Grund gekündigt werden. Wird der Vertrag nicht spätestens am 30. September 2017 mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 gekündigt, verlängert er sich bis zum Ablauf des nächstfolgenden Geschäftsjahres, sodann um ein weiteres Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von drei Monaten gekündigt wird. Im Übrigen wurde auch in den Gewinnabführungsvertrag der dynamische Verweis aufgenommen.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer gelten grundsätzlich ein bis fünf Jahre. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 kommt für Neuzugänge ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Für in den Vorjahren angeschaffte Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Sachanlagevermögens wurde die im Zugangsjahr geltende steueroptimale Abschreibungsmethode gewählt. Der Bemessung der Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen liegen folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebsvorrichtungen	20	Jahre
Fahrzeuge	6	Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 7	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13	Jahre

Beim beweglichen Sachanlagevermögen wird auf Zugänge des Geschäftsjahres ab dem Monat des Zugangs linear pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 150,- € aber nicht mehr als 1.000,- € werden in einen Jahressammelposten eingestellt. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Sammelpostens werden im Jahr der Bildung sowie den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils zu einem Fünftel abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Wenn und soweit die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind wird eine Zuschreibung auf den Stichtagswert, maximal aber bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Bilanzierung der sonstigen Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist mit dem Nennwert in der Bilanz angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Entgelten und Renten berücksichtigt. Die Bewertung basiert wie im Vorjahr auf den biometrischen Grundlagen der „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck.

Die Pensionsrückstellungen sowie sonstige langfristige Personalrückstellungen für Altersteilzeit, Vorruhestand, Entgeltfortzahlung im Todesfall, Jahresleistung und Jahresurlaub im Versorgungsfall, Jubiläum und Teile der Langzeitkonten werden versicherungsmathematisch berechnet.

Die Abzinsung dieser Rückstellungen erfolgt unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre für eine angenommene Laufzeit von fünfzehn Jahren. Der für die Bewertung angewandte Zinssatz beträgt 4,89 Prozent (Stand 30. November 2013). Am 31. Dezember 2013 betrug der Zinssatz 4,88 Prozent (Vorjahr: 5,04 Prozent).

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtungen zugrunde gelegten Prämissen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Prämissen der versicherungsmathematischen Bewertung

in %	2013
Künftige Entgeltsteigerungen	2,50
Fluktuation	2,28
Künftige Rentensteigerungen	2,00

Die Verpflichtungen der Pensionszusagen betreffen die betriebliche Altersversorgung. Am 15. November 2013 hat die Gesellschaft 138 Millionen € (Vorjahr: 124 Millionen €) in den Evonik Pensionstreuhand e.V., Essen, eingezahlt. Hierdurch werden Teile der Pensionszusagen an Mitarbeiter insolvenzgesichert. Um, wie bereits in den allgemeinen Ausführungen zur Betriebsführung dargestellt, weiterhin wirtschaftlicher Eigentümer der Vermögensgegenstände und Schulden zu bleiben und somit die Pensionsrückstellungen in den Bilanzen der betriebsgeführten Gesellschaften verrechnen zu können, wurden von den betriebsgeführten Gesellschaften eingezahlte Beiträge in Höhe von 123 Millionen € (Vorjahr 102 Millionen €) ausgeglichen. Dadurch können bei den betriebsgeführten Gesellschaften die Pensionsrückstellungen entsprechend reduziert und die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Zinserträge ebenfalls den betriebsgeführten Gesellschaften zugerechnet werden.

Der Vermögenswert wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 1.347 Millionen € (Vorjahr: 1.066 Millionen €) verrechnet, wobei 1.166 Millionen € (Vorjahr: 906 Millionen €) der Erfüllungsbeträge die betriebsgeführten Gesellschaften betreffen. Der Zeitwert des saldierten Deckungsvermögens beträgt 451 Millionen € (Vorjahr: 308 Millionen €), davon betreffen die betriebsgeführten Gesellschaften 391 Millionen € (Vorjahr: 263 Millionen €).

Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen 423 Millionen € (Vorjahr: 285 Millionen €). Die Marktwerte wurden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, der den Marktwerten zum 30. Dezember 2013 aus dem Masterfonds entspricht. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen über die Anschaffungskosten hinausgehende Beträge zeitwertbewerteter Vermögensgegenstände zur Altersvorsorge, abzüglich hierfür bilanzierter passiver latenter Steuern der Ausschüttungssperre. Dies trifft für die Gesellschaft nicht zu, da sie über genügend frei verfügbare Rücklagen verfügt.

Die Gesellschaft hat für Mitarbeiter, die bereits in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge abgeschlossen haben und in Altersteilzeit gehen werden, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase ratierlich zurückgestellt.

Des Weiteren wurden für Mitarbeiter der Jahrgänge 1955/56 Rückstellungen für potentielle Altersteilzeitfälle mit einer Quote der wahrscheinlichen Inanspruchnahme von 24 Prozent gebildet.

Die Zusagen für Langzeitkonten enthalten zwei Komponenten. Die erste Komponente umfasst die als Rückstellung bilanzierten Verpflichtungen für tarifliche Einmalzahlungen, Urlaub während der Freistellungsphase sowie die Schlussförderung. Die Anwartschaften mit noch nicht vereinbarter Schlussförderung sind nach Inanspruchnahmewahrscheinlichkeiten gewichtet worden. Die zweite Komponente beinhaltet die laufenden Arbeitnehmer- und Arbeitgebereinbringungen in ein individuelles Wertguthabenskonto, welches durch eine doppelseitige Treuhand insolvenzgesichert ist. Bei dieser Komponente handelt es sich um eine wertpapiergebundene Zusage gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Der Verpflichtungsumfang entspricht dabei dem Zeitwert der hinterlegten Vermögenswerte von insgesamt 118 Millionen € (Vorjahr: 81 Millionen €). Davon entfallen 114 Millionen € (Vorjahr: 78 Millionen €) auf die betriebsgeführten Gesellschaften. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Vermögenswerte, die zur Insolvenzsicherung der Verpflichtungen aus dem Wertguthabenskonto bestimmt sind, mit diesen Verpflichtungen verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen insgesamt 105 Millionen € (Vorjahr: 72 Millionen €). Davon entfallen 102 Millionen € (Vorjahr: 69 Millionen €) der Anschaffungskosten auf die betriebsgeführten Gesellschaften. Soweit Marktwerte für die Vermögenswerte vorliegen, werden diese zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Seit November 2011 werden die Vermögenswerte in einen Spezialfonds der Assetklasse Aktien und Renten gehalten. Die Vermögenswerte entsprechen den Marktwerten zum 30. Dezember 2013 aus dem Spezialfonds der Allianz.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen berücksichtigen in ausreichendem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt.

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 32 Prozent (Vorjahr: 31,0 Prozent). Dieser setzt sich zusammen aus 15 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 16,2 Prozent Gewerbesteuer.

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Wenn sich eine Steuerbelastung ergibt, wird diese als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Veränderung der latenten Steuern dann unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gesondert ausgewiesen.

Die Anleihe und die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum höheren Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Rahmen der Erstbewertung zu historischen Entstehungskursen bilanziert. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Rahmen der Folgebewertung imparitatisch mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, wobei positive Wertansätze unberücksichtigt bleiben. Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, so dass auch positive Wertansätze berücksichtigt werden.

Die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash-Pool, Tagesgeldern, Lieferungen und Leistungen sowie der flüssigen Mittel und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs.

Bewertungseinheiten werden gemäß § 254 HGB gebildet, indem die Marktwerte der Termingelder den zu Marktwerten bewerteten Sicherungsgeschäften gegenüber gestellt werden. Soweit sich daraus ein negativer Überhang ergibt, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert.

Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

II. Erläuterung der Bilanz

(in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)

1. Anlagevermögen

Der Zugang bei verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen in die Kapitalrücklage von zwei Gesellschaften in Höhe von insgesamt 68 Millionen €.

Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus der Beteiligung an der Vivawest GmbH, Essen, da sich die Evonik Industries AG im Zuge der Fokussierung ihres eigenen Unternehmensgegenstandes auf Spezialchemie aus dem Segment Real Estate sukzessive zurückgezogen hat. Der Vorgang erstreckte sich auf mehrere Transaktionen: Mit Vertrag vom 5. Juli 2013 wurde ein Anteil von 30 Prozent an der Vivawest GmbH an die RAG Stiftung, Essen, verkauft. Weiterhin wurde mit Vertrag vom 5. Juli 2013 ein Anteil von 25 Prozent an der Vivawest an die Evonik Degussa GmbH verkauft. Evonik Degussa GmbH übertrug aufgrund der Dotierungszusage vom 5. Juli 2013 diesen Anteil unmittelbar an den Evonik Pensionstreuhand e.V. In dem vorerst letzten Schritt dieser Transaktion hat die Evonik Industries AG mit Vertrag vom 5. Juli 2013 einen Anteil von 7,3 Prozent an die RAG Aktiengesellschaft, Herne, verkauft. Die Kaufpreise für die Veräußerung betragen an die RAG-Stiftung 909 Millionen €, an die RAG Aktiengesellschaft 220 Millionen € und an die Evonik Degussa GmbH 758 Millionen €. Es verbleibt ein Restbuchwert in Höhe von 17 Millionen €.

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagengitter gesondert dargestellt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen insgesamt auf Vorjahresniveau und beliefen sich wiederum auf 3 Millionen €.

Zu den Angaben der Anteilsbesitzliste der Evonik Industries AG wird auf Textziffer (TZ) 33 verwiesen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	Restlaufzeit		31.12.2013	31.12.2012
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	Gesamt
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.335	1.145	3.480	3.175
Sonstige Vermögensgegenstände	188	3	191	106
Summe	2.523	1.148	3.671	3.281

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Finanzforderungen	1.208	1.158
Sonstige Forderungen	2.272	2.017
Summe	3.480	3.175

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten unter anderem Erstattungsansprüche aus Betriebsführung sowie Ansprüche aus Steuerumlagen und Gewinnabführungen gegen Evonik Degussa GmbH und Evonik Risk and Insurance Services GmbH, Essen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Ertragsteuern sowie Umsatzsteuerguthaben.

3. Sonstige Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Teil der überschüssigen Liquidität in Wertpapieren angelegt. Es handelt sich um Wertpapiere mit hoher Bonität der Emittenten, die der Risikostreuung (Vermeidung von Klumpenrisiken) und Diversifikation dienen.

Zum 1. September 2011 hat die Evonik Industries AG 100 Prozent der Anteile am Deutsche Asset Management Treasury 1 Spezialfonds erworben. Der Fonds dient der Risikoreduzierung und Diversifizierung des liquiden Vermögens der Evonik Industries AG und investiert vorwiegend in Anleihen und Pfandbriefe mit einer kurzfristigen Restlaufzeit. Die Anteile an dem Spezialfonds können grundsätzlich jederzeit zurückgegeben werden. Die faktische Beschränkung der Anteilrückgabe liegt in der Umsetzung der Veräußerung der in dem Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere, die i.d.R. einige Werktage in Anspruch nimmt.

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Mittelzuflüsse in Höhe von 300 Millionen € und Mittelabflüsse in Höhe von 350 Millionen € durch die Evonik Industries AG (Vorjahr: Mittelzuflüsse in Höhe von 200 Millionen €). Zum 31. Dezember 2013 betrug der Anteilswert 500 Millionen € (Vorjahr: 553 Millionen €) und entsprach damit den Anschaffungskosten. Der ordentliche Nettoertrag des Spezialfonds in Höhe von 17 Millionen € (Vorjahr: 13 Millionen €) wurde grundsätzlich thesauriert. Allerdings wurde davon ein Teilbetrag in Höhe von 5 Millionen € (Vorjahr: 3 Millionen €) als Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag an das Finanzamt abgeführt.

4. Flüssige Mittel

Unter den Flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag unverändert 466.000.000 €. Es ist in 466.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Bei den Stückaktien handelt es sich ausschließlich um Stammaktien.

Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. März 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu 4.660.000 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur zur Gewährung von Aktien an Mitarbeiter der Evonik Industries AG und nachgeordneter mit ihr verbundener Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Die neuen Aktien können dabei auch an ein Kreditinstitut oder ein anderes die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 S. 1 AktG erfüllendes Unternehmen ausgegeben werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich zur Gewährung von Belegschaftsaktien zu verwenden. Soweit zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen können. Die Belegschaftsaktien können auch im Wege von Wertpapierdarlehen von einem Kreditinstitut oder einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 S. 1 AktG erfüllenden Unternehmen beschafft und die neuen Aktien zur Rückführung dieser Wertpapierdarlehen verwendet werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 720 Millionen € resultiert aus Einstellungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

7. Gewinnrücklagen

Der Bilanzposten beinhaltet die gesetzliche Rücklage in Höhe von 47 Millionen €. Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2013 3.145 Millionen € (Vorjahr: 2.238 Millionen €).

Die Veränderung der Gewinnrücklagen resultiert aus der Einstellung aus dem Jahresüberschuss 2013 in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 907.155.984,30 €.

8. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 5.286 Millionen € (Vorjahr: 3.900 Millionen €).

9. Rückstellungen

Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	896	759
Steuerrückstellungen	168	121
Sonstige Rückstellungen	980	863
davon entfallen auf		
- Personal	780	640
- übrige sonstige Rückstellungen	200	223
Summe	2.044	1.743

Im Rahmen der Betriebsführung sind zusätzlich Rückstellungen von zwei weiteren Gesellschaften (Industriepark Wolfgang GmbH und Infracor GmbH) übertragen worden. In Summe sind Rückstellungen in Höhe von 1.565 Millionen € (Vorjahr: 1.289 Millionen €) von den betriebsgeführten Gesellschaften in der Gesellschaft ausgewiesen, davon 775 Millionen € (Vorjahr: 642 Millionen €) Rückstellungen für Pensionen, 723 Millionen € (Vorjahr: 588 Millionen €) für sonstige Personalarückstellungen und 67 Millionen € (Vorjahr: 59 Millionen €) für übrige sonstige Rückstellungen. Gleichzeitig wurde ein Ausgleichsanspruch gegen die Eigentümer der Betriebe aktiviert.

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre.

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung für verschiedene Risiken im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung an der STEAG GmbH enthalten, die verschiedene Gewährleistungsrisiken für die Freistellung und den Betrieb des Kohlekraftwerks in Duisburg (Walsum 10) abdeckt. Weiterhin bestehen unter anderem Rückstellungen für Strukturmaßnahmen, Verpflichtungen aus Rückbaumaßnahmen, Rabatte und Boni sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen entfallen 1.316 Millionen € (Vorjahr: 1.130 Millionen €) auf einen Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

10. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2013				31.12.2012
	Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Anleihen	750	0	500	1.250	750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95	0	0	95	98
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	385	0	0	385	352
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.003	4	31	5.038	6.472
Sonstige Verbindlichkeiten	78	65	0	143	111
davon aus Steuern	27	0	0	27	19
davon für soziale Sicherheit	3	0	0	3	4
	6.311	69	531	6.911	7.789
Vorjahr	6.957	801	31	7.789	

Die Gesellschaft hat im Oktober 2009 eine Anleihe in Höhe von 750 Millionen € mit 7 Prozent Zinsen p.a. und einer Laufzeit von 5 Jahren begeben. Der Ausgabekurs war 99,489 Prozent.

Außerdem wurde im April 2013 eine Anleihe in Höhe von 500 Millionen € mit 1,875 Prozent Zinsen p.a. und einer Laufzeit von 7 Jahren begeben. Der Ausgabekurs war 98,185 Prozent.

Das im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene fest verzinsliche Schuldscheindarlehen in Höhe von 82 Millionen € wurde im Januar des Berichtsjahres getilgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von 374 Millionen €, die im Rahmen der unechten Betriebsführung auf die Evonik Industries AG übergegangen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Finanzverbindlichkeiten	4.685	6.114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279	287
Sonstige Verbindlichkeiten	74	71
Summe	5.038	6.472

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten unter anderem Darlehen von der RÜTGERS GmbH, Essen, und der RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH, Essen, sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling und kurzfristige Termingelder unter anderem mit der

Evonik Speciality Organics Ltd., Milton Keynes, Evonik Corporation, Parsippany, Evonik Oxeno Antwerpen N.V., Antwerpen, Evonik International Holding B.V., Amsterdam, RBV Verwaltungs-GmbH, Essen, Evonik Peroxide Holding B.V., Amsterdam, Evonik Röhm GmbH, Darmstadt, Evonik Degussa Antwerpen N.V., Antwerpen, Evonik Services GmbH, Essen, Infracor GmbH, Marl und Evonik Degussa Italia S.p.A., Pandino. Ferner enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Betriebsführung in Höhe von 228 Millionen €, organisch abgerechnete Umsatzsteuer, anrechenbare Steuern sowie Verbindlichkeiten zum Verlustausgleich aus Ergebnisabführungsverträgen und Aufwandsersatzungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 143 Millionen € enthalten Verbindlichkeiten aus Betriebsführung in Höhe von 48 Millionen €, aus abzuführender Lohnsteuer sowie aus Anleihezinsen (18 Millionen €). Daneben sind Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von 69 Millionen € enthalten, die die Evonik Industries AG im Rahmen der Genussrechts-Pläne 2009 bis 2013 ausgegeben hat und die von den berechtigten Personen im Konzern gezeichnet werden konnten. Der Nennwert der Genussrechte beträgt jeweils 1 €. Es wurden in 2013 22.174.050 Genussrechte gezeichnet. Im Vorjahr waren es 17.774.283 Genussrechte. Für die ersten 270 Stück wurde ein Preisnachlass von 0,50 € gewährt. Jedes weitere Genussrecht konnte zu 1 € unter der Berücksichtigung der Zeichnungsgrenze in Höhe eines Nennwertes von 4.135 € erworben werden. Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Genussrechte beläuft sich auf 68.781.142. Die Genussrechte werden mit einem Festzinssatz von 2 Prozent oder 4 Prozent verzinst, wobei eine höhere Verzinsung vom Konzernergebnis (ROCE) abhängt.

III. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)

11. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzten sich nahezu vollständig aus dem Betriebsführungsentgelt in Höhe von 44 Millionen € (Vorjahr: 70 Millionen €) zusammen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt im Wesentlichen daran, dass die Bemessungsgrundlagen für die Betriebsführungsentgelte gesunken sind.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2013	2012
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	1.791	16
Erträge aus Währungskursdifferenzen	342	421
IT-Lizenzen	13	14
Fakturierung von Mietkosten	12	11
diverse Kostenweiterbelastungen	5	5
Erträge aus der Weiterbelastung von Projektkosten	3	10
Fakturierung von Beratungs- und M&A-Projektkosten	0	5
übrige sonstige betriebliche Erträge	23	2
Periodenfremde Erträge:		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3	21
Rückerstattung Baukostenzuschuss	2	0
Summe	2.194	505

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen umfassen im Wesentlichen den Verkauf der Anteile der Vivawest GmbH an die RAG Stiftung, die Evonik Degussa GmbH und die RAG Aktiengesellschaft (siehe hierzu TZ 1).

Der Ausweis der Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 342 Millionen € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Erträgen stehen Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 336 Millionen € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 6 Millionen € ergeben.

13. Personalaufwand

Personalaufwand

in Mio. €	2013	2012
Löhne und Gehälter	98	66
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18	13
davon für Altersversorgung	13	9
Summe	116	79

Die zum 1. August 2011 bzw. zum 1. April 2012 sowie zum 1. Juli 2013 übernommenen Mitarbeiter haben keine Änderung des Personalaufwands zur Folge, da diese wirtschaftlich weiter den betriebsgeführten Gesellschaften zuzurechnen sind.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2013	2012
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	336	477
Konzern-Dienstleistungen	95	88
Darlehensverzicht gegenüber einem verbundenen Unternehmen	54	0
Rechts- und Beratungsleistungen	24	26
IT-Aufwand	18	21
Mietkosten	14	14
Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen	8	14
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	71	67
Summe	620	707

Der Ausweis der Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 336 Millionen € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Aufwendungen stehen Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 342 Millionen € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 6 Millionen € ergeben.

Die Evonik Industries AG verzichtet als Darlehensgeber gegenüber einem verbundenen Unternehmen auf ihre Forderungen aus dem bestehenden Darlehensvertrag in Höhe von 54 Millionen €.

15. Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2013	2012
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	168	363
Erträge aus Beteiligungen	500	5
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-215	-3
Summe	453	365

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen ist der Ertrag aus Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerumlagen der verschiedenen Gesellschaften des steuerlichen Organkreises in Höhe von 166 Millionen € (Vorjahr: 116 Millionen €) enthalten.

Die gesunkenen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus der Beendigung des Gewinnabführungsvertrages mit der Evonik Oxeno GmbH, die mit Wirkung zum 1. Januar 2013 auf die Evonik Degussa GmbH verschmolzen wurde. Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in Höhe von 500 Millionen € aus Dividendenausschüttungen der Vivawest GmbH.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stammen aus den Gewinnabführungsverträgen mit der Evonik Degussa GmbH und der Evonik Services GmbH, in Höhe von 215 Millionen € inkl.

Steuerumlagen (Vorjahr: 3 Millionen €). Im Vorjahr erfolgte von der Evonik Degussa GmbH keine Gewinnabführung.

16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 16 Millionen € (Vorjahr: 4 Millionen €) und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens auf 1 Millionen € (Vorjahr: 0 Millionen €).

Dieser Betrag resultiert aus den Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert eines verbundenen Unternehmens.

17. Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Zuschreibung auf Finanzanlagen belaufen sich auf 48 Millionen € (Vorjahr: 0 Millionen €).

Dieser Betrag resultiert aus der Zuschreibung eines verbundenen Unternehmens.

18. Zinsergebnis

Zinsergebnis

in Mio. €	2013	2012
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	36
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	1	0
davon aus verbundenen Unternehmen	27	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-139	-132
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-17	-14
davon an verbundene Unternehmen	-21	-53
Summe	-99	-93

Der Zinsänderungseffekt aus den Pensions- und Personalverpflichtungen ist in Höhe von 4 Millionen € in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten. Die laufenden Erträge des Deckungsvermögens in Höhe von 1 Millionen € wurden mit den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

19. Latente Steuern der Gesellschaft

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Steuerpflichtige zeitlich begrenzte Differenzen aus den sonstigen Rückstellungen wurden mit steuerlich abzugsfähigen zeitlich begrenzten Differenzen aus den sonstigen Forderungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuern (Aktivüberhang) auf temporäre Differenzen wurden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

20. Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliches Ergebnis

in Mio. €	2013	2012
Außerordentliche Erträge	12	8
Außerordentliche Aufwendungen	-15	-10
Außerordentliches Ergebnis	-3	-2

Die außerordentlichen Aufwendungen von 15 Millionen € setzen sich zusammen aus Kosten für die Vorbereitung der Börsennotierung in Höhe von 12 Millionen € und in deren Umfeld entstandenen weiteren Aufwendungen in Höhe von 3 Millionen €. Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der gemäß Vereinbarung mit den Aktionären zur Kostenübernahme vom 12. August 2011 erfolgten Erstattung der Kosten für die Vorbereitung der Börsennotierung.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand in Höhe von insgesamt 66 Millionen € setzt sich aus Steueraufwand für Steuern des laufenden Jahres von 40 Millionen € und Steueraufwand für Steuern der Vorjahre von 26 Millionen € zusammen. Die Steuern des laufenden Jahres betreffen die Körperschaftsteuer in Höhe von 19 Millionen € und die Gewerbesteuer in Höhe von 21 Millionen €. Der Steueraufwand für Vorjahre betrifft die Körperschaftsteuer in Höhe von 15 Millionen € (Vorjahr: Steuerertrag 16 Millionen €) und die Gewerbesteuer in Höhe von 11 Millionen € (Vorjahr: Steuerertrag 15 Millionen €).

IV. Sonstige Angaben

22. Periodenangaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2013	2012
AT-Angestellte	3.316	2.956
Angestellte	11.958	10.176
Auszubildende	1.271	745
	16.545	13.877

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den vier seit 1. April 2012 betriebsgeführten Gesellschaften, die in 2013 komplett im Jahresdurchschnitt enthalten sind sowie den Mitarbeitern, die zum 1. Juli 2013 aus den betriebsgeführten Gesellschaften in die Evonik Industries wechselten. Zum 31. Dezember 2013 sind 18.863 (Vorjahr 14.148) Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

Wirtschaftsprüferhonorare

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese in den Konzernabschluss der Evonik Industries AG einfließen.

23. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	44	51
davon zu Gunsten verbundener Unternehmen	43	50
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	515	519
davon zu Gunsten verbundener Unternehmen	481	499
	559	570

Die Evonik Industries AG übernimmt im Rahmen der Konzernfinanzierung Bürgschaften und Gewährleistungen gegenüber Banken für Unternehmen des Evonik-Konzerns. Des Weiteren hat die Evonik Industries AG Bürgschaften und Gewährleistungen für eventuelle Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten übernommen.

Seit Bestehen der Evonik Industries AG ist es, abgesehen von einer streitigen Ziehung von 12 T€, zu keiner Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährleistungen gekommen. Der Avalbestand wird laufend durch das Rechnungswesen und die Abteilung Finanzen überwacht. Avale wurden ausschließlich zur Absicherung von Aktivitäten der Konzerngesellschaften herausgelegt.

Der Bestand an Kreditbesicherungsbürgschaften und -garantien, die mit einem Volumen von 263 Millionen € begeben worden sind, wird im Rahmen der monatlichen Finanzberichterstattung und der Liquiditätsplanungen einer entsprechenden Beobachtung unterzogen. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik-Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt, daher droht keine Inanspruchnahme.

Vertragserfüllungsavale stehen mit 165 Millionen € zu Buche. Die Konzerngesellschaften sind gehalten, eingegangene vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen. Im Rahmen des bei den Konzerngesellschaften bestehenden Vertragscontrollings ist eine laufende Kontrolle gewährleistet, somit sind Inanspruchnahmen unwahrscheinlich.

In den Vertragserfüllungsavalen sind neben den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen der Evonik Industries AG auch Garantien zur Absicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzversicherung für den Bereich Evonik Degussa GmbH enthalten. Die Absicherung der Wertguthaben erfolgt über halbjährlich zu erneuernde Bankgarantien, die den im betreffenden Zeitraum jeweils maximal erreichten Wertguthabenstand absichern. Grundlage für die Höhe der Bankgarantien sind die einzelnen in die Absicherung einbezogenen Gesellschaften bzw. die ermittelten Vorschau Daten der dort abzuschließenden Mitarbeiter. Treuhänder für dieses Altersteilzeitabsicherungsmodell ist die Deutsche Treuinvest-Stiftung, Frankfurt am Main. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Gesamtvolumen in Höhe von 155 Millionen €.

Sonstige Bürgschaften und Garantien bestehen in einem geringen Umfang von 131 Millionen €. Die zuständigen Fachabteilungen, insbesondere der Bereich Recht, tragen für ein entsprechendes Fallmanagement Sorge, daher wird nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

Evonik hat gegenüber verbundenen Unternehmen Patronatserklärungen abgegeben, in denen sie sich verpflichtet, den verbundenen Unternehmen liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, damit diese ihre am 31. Dezember 2013 bestehenden und ihre im Geschäftsjahr 2014 entstehenden Verpflichtungen, die während eines Zeitraums von nicht weniger als zwölf Monaten nach dem 31. Dezember 2013 fällig werden, erfüllen können. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik-Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist daher nicht zu rechnen.

24. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

zum 31. Dezember in Mio. €	2013
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	
fällig 2014	14
fällig 2015	13
fällig 2016	12
fällig 2017	10
fällig 2018	9
fällig nach 2018	17
Summe	75
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0
Bestellobligo aus Investitionen	1
Verpflichtungen aus langfristigen Abnahmeverträgen und Rechtsverhältnissen	
fällig 2014	33
fällig 2015	20
fällig 2016	6
fällig 2017	1
fällig 2018	1
fällig nach 2018	2
Summe	63
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	6

25. Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit ist die Evonik Industries AG Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Reduzierung bzw. Eliminierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Abgesichert werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Gleichzeitig schließt die Evonik Industries AG als Inhouse-Bank des Konzerns derivative Finanzinstrumente für Tochtergesellschaften ab. Finanzderivate werden nur mit Banken und Handelshäusern erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limite abgeschlossen. Dabei kommen ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität zum Einsatz. Wesentliche Kreditrisiken existieren daher nicht.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden zur Absicherung von Währungsrisiken Devisentermingeschäfte und Cross-Currency-Swaps abgeschlossen.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen des Jahresabschlusses zu Marktwerten bewertet, wobei der Marktwert angibt, wie sich eine Glattstellung des Derivats am Bilanzstichtag, losgelöst von den Grundgeschäften, auf das Ergebnis auswirken würde. Der Marktwert der Devisensicherungsgeschäfte errechnet sich als Barwert auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassakurse sowie der Terminauf- und -abschläge im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Die Bilanzierung der Marktwerte erfolgt imparitätlich: Negative Marktwerte werden als Drohverlustrückstellungen ausgewiesen, sofern sie nicht in ein Bewertungsportfolio oder in eine Bewertungseinheit mit entsprechenden Grundgeschäften einbezogen sind. Im Rahmen der Währungssicherung hat die Evonik Industries AG mit Tochtergesellschaften abgeschlossene Devisen-

termingeschäfte teilweise kongruent an Banken durchgehandelt und teilweise zu einem Währungsportfolio zusammengefasst und nach internem Ausgleich die Spitzenposition mit Banken abgesichert. Die mit Banken kongruent abgeschlossenen Devisentermingeschäfte sowie die jeweiligen Gegengeschäfte mit den Tochtergesellschaften wurden mittels Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst, die nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden, so dass lediglich ein geringes Bewertungsergebnis entsteht. Zur Feststellung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird die Critical Terms Match-Methode angewendet, wobei die durchschnittliche Laufzeit der Derivate weniger als 1 Jahr beträgt. Darüber hinaus wurden für die nicht durchgehandelten Geschäfte der Evonik Industries AG Portfolio-Bewertungseinheiten gebildet. Für negative Salden aus diesen Währungsportfolien sowie für negative Marktwerte von Devisentermingeschäften, denen kein bilanziertes Gegengeschäft zugrunde lag, wurden zum 31. Dezember 2013 Drohverlustrückstellungen in Höhe von 10 Millionen € angesetzt. Die Ergebnisse für die Bildung der Rückstellungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften wurden die folgenden Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten einbezogen:

in Millionen €	
Vermögensgegenstände	857
Schulden	1.482
Summe	2.339

Darüber hinaus hat die Evonik Industries AG konzerninterne Fremdwährungsdarlehen in CNH und BRL durch Cross-Currency-Swaps mit einer Laufzeit bis max. 2019 abgesichert. Durch den Abschluss dieser Swaps sichert die Evonik Industries AG sowohl die Währungsrisiken aus den Fremdwährungsdarlehen als auch die Fremdwährungszinsen ab. Die Evonik Industries AG hat zum 31. Dezember 2013 für einen Teil dieser Swaps (alle „fix-to-fix“-Cross-Currency-Swaps) Mikro-Bewertungseinheiten gebildet. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode, die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird anhand der Critical Terms Match-Methode festgestellt. Zum 31. Dezember 2013 war keine Drohverlustrückstellung anzusetzen. Für die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen Swaps (alle „fix-to-float“-Cross-Currency-Swaps) waren zum 31. Dezember 2013 ebenfalls keine Drohverlustrückstellungen zu bilden, da die Marktwerte positiv waren.

Des Weiteren hat die Evonik Industries AG an chinesische Konzerngesellschaften USD-Darlehen vergeben. Da der USD nicht die funktionale Währung dieser Gesellschaften ist, resultiert für diese Gesellschaften daraus ein Fremdwährungsrisiko. Die Evonik Industries AG hat dieses Risiko „offshore“ durch USD-Terminkäufe abgesichert. Für diese Transaktionen wurde eine Mikro-Bewertungseinheit gebildet, die – wie alle Bewertungseinheiten – nach der Einfrierungsmethode bilanziert wird. Die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte beträgt noch 6 Monate mit der Absicht der Prolongation bei Verlängerung der Darlehensverträge. Zum 31. Dezember 2013 war keine Drohverlustrückstellung zu bilden, da die Sicherungsbeziehung gemäß der Dollar Offset-Methode effektiv war.

Die Zinsswaps, die in 2011 und 2012 abgeschlossen worden waren und zur Absicherung des Zinsrisikos aus der Refinanzierung der Anleihe in 2013 dienten, wurden im März 2013 aufgelöst. Aus der Ausgleichszahlung ergab sich ein Zinsaufwand in Höhe von 16 Millionen €.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Evonik Industries AG folgende derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken:

Zins- und Währungsrisiken

in Mio. €	Nominalvolumen < 1Jahr		Nominalvolumen > 1Jahr		Marktwerte	
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013
	extern	konzern-intern	extern	konzern-intern	positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	3.456	1.783	212	210	77	68
Cross-Currency-Swaps	-	-	231	21	12	2

26. Erfolgsabhängige Vergütungen – Long-Term-Incentive-Plan

Das Vergütungssystem von Evonik beinhaltet neben der Grundvergütung und der einjährigen variablen Vergütung auch eine langfristige Komponente, die Long-Term-Incentive-(LTI)-Pläne für Vorstände und Führungskräfte. Die Zielwerte der bis einschließlich 2012 jährlich in Tranchen aufgelegten LTI-Pläne wurden bisher mangels Aktienkurs sowohl für den Vorstand als auch für die Führungskräfte auf der Grundlage jeweils einheitlich definierter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, jedoch hinsichtlich Zielgrößen und Planlaufzeit unterschiedlich, berechnet. Mit dem LTI-Plan für das Jahr 2013 ist erstmals mit dem Börsengang die Wertentwicklung der Evonik-Aktie in den Mittelpunkt des LTI gerückt worden. Für Vorstände und Führungskräfte wurde das neue Plandesign gleichermaßen eingeführt. Mit dem Börsengang der Evonik Industries AG wurde die Wertentwicklung der Evonik-Aktie auch für die Bewertung der LTI-Pläne vor 2013 relevant.

Bei allen LTI-Plänen handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich. Die Pläne werden jeweils am Bewertungsstichtag mit einer Monte Carlo Simulation bewertet. Hierbei wird das Ausübungsverhalten durch das Modell simuliert. Die Pläne führen zu Personalaufwand, der grundsätzlich über die Laufzeit der jeweiligen Tranche verteilt wird.

Evonik LTI-Plan für Vorstände – Tranchen 2009 bis 2012

Bemessungsgrundlage für die Langfristvergütung ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Der Plan honoriert dabei das Erreichen bzw. Übertreffen der in der Mittelfristplanung gesetzten operativen Ergebnisziele und deren Auswirkung auf den Unternehmenswert. Die Planlaufzeit beträgt für die genannten Tranchen ab dem 1. Januar des Zuteilungsjahres jeweils fünf Jahre.

Der jeweilige Anspruch basiert auf einem individualvertraglich zugesagten Zielwert für den Fall des Erreichens der Ergebnisziele (Eingangszielwert). Der Auszahlungsbetrag des LTI wird nach Vorliegen der dazu erforderlichen Kennzahlen im auf den Ablauf des Performancezeitraums folgenden Jahr ermittelt. Der Auszahlungsbetrag ist dabei auf das Dreifache des Zielwerts begrenzt und kann null betragen, wenn der definierte Eingangszielwert nicht erreicht wird.

Für die Ermittlung des Unternehmenswerts zur Bestimmung des Zielerreichungsgrads wird der Aktienkurs zum Ende des Performancezeitraums herangezogen, wobei der Wert der Evonik-Aktie sich aus dem Durchschnittskurs der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums ermittelt. Zusätzlich finden die tatsächlich gezahlten Dividenden sowie Eigenkapitalerhöhungen und Eigenkapitalminderungen während des Performancezeitraums Berücksichtigung. Hierbei werden die kumulierten Plan-Ist-Abweichungen während des Performancezeitraums sowie die gezahlten Dividenden im letzten Jahr des Performancezeitraums in die Bemessungskalkulation mit

einbezogen. Liegt kein Aktienkurs vor, wird der Wert des Eigenkapitals auf Basis der letzten Aktientransaktion innerhalb der letzten 12 Monate des Performancezeitraums ermittelt. Gab es in diesen letzten 12 Monaten keine Aktientransaktion, wird unter Verwendung fixer EBITDA-Multiplikatoren ein fiktiver Equity Value auf Basis der Geschäftsergebnisse des letzten vollständigen Geschäftsjahres zu Grunde gelegt.

Für die Tranchen 2009 bis 2012 des Vorstandes besteht zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung in Höhe von 1,7 Millionen € (Vorjahr inklusive Tranche 2008: 4,5 Millionen €). Gemäß den Planbedingungen wurde die Tranche 2008 in 2013 regulär ausgeübt (0,6 Millionen €). Die Tranche 2009 des Evonik LTI-Plans für Vorstände war zum 31. Dezember 2013 unverfallbar. Der innere Wert dieser Tranche beläuft sich zum Stichtag auf 0,8 Millionen €.

Evonik LTI-Plan für Führungskräfte – Tranchen 2011 und 2012

Bemessungsgrundlage für die Langfristvergütung ist auch hier die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Der Plan honoriert dabei das Erreichen bzw. Übertreffen der in der Mittelfristplanung gesetzten operativen Ergebnisziele (75 Prozent) und des Economic Value Added (EVA) (25 Prozent). Die Planlaufzeit beträgt für die genannten Tranchen ab dem 1. Mai des Zuteilungsjahres jeweils drei Jahre.

Der jeweilige Anspruch basiert auf einem individualvertraglich zugesagten Zielwert für den Fall des Erreichens der Ergebnisziele (Eingangszielwert). Der Auszahlungsbetrag des LTI wird nach Vorliegen der dazu erforderlichen Kennzahlen im auf den Ablauf des Performancezeitraums folgenden Jahr ermittelt. Der Auszahlungsbetrag ist dabei auf das Zweifache des Zielwerts begrenzt und kann null betragen, wenn der definierte Eingangszielwert nicht erreicht wird.

Für die Ermittlung des Unternehmenswerts zur Bestimmung des Zielerreichungsgrads wird der Aktienkurs zum Ende des Performancezeitraums herangezogen, wobei der Wert der Evonik-Aktie sich aus dem Durchschnittskurs der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums ermittelt. Zusätzlich finden die tatsächlich gezahlten Dividenden sowie Eigenkapitalerhöhungen und Eigenkapitalminderungen während des Performancezeitraums Berücksichtigung. Hierbei werden die kumulierten Plan-Ist-Abweichungen während des Performancezeitraums sowie die gezahlten Dividenden im letzten Jahr des Performancezeitraums in die Bemessungskalkulation mit einbezogen. Liegt kein Aktienkurs vor, wird der Wert des Eigenkapitals auf Basis der letzten Aktientransaktion innerhalb der letzten 12 Monate des Performancezeitraums ermittelt. Gab es in diesen letzten 12 Monaten keine Aktientransaktion, wird unter Verwendung fixer EBITDA-Multiplikatoren ein fiktiver Equity Value auf Basis der Geschäftsergebnisse des letzten vollständigen Geschäftsjahres zu Grunde gelegt. Für die Bemessung des EVA-Ziels werden die tatsächlich erreichten EVA-Werte im Performancezeitraum herangezogen.

Für die Tranchen 2011 bis 2012 besteht zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung in Höhe von 6,7 Millionen € (Vorjahr inklusive Tranche 2010: 21,8 Millionen €). Gemäß Planbedingungen ist die Tranche 2010 in 2013 regulär ausgeübt worden (19,6 Millionen €).

Evonik LTI-Plan für Vorstände und Führungskräfte – Tranche 2013

Mit dem Börsengang der Evonik Industries AG hat der Aufsichtsrat abweichend von den LTI-Plänen 2009-2012 das Plandesign für die Zeit ab dem Jahr 2013 neu aufgesetzt. Dabei wird die Performance auf Basis der absoluten Entwicklung des Evonik-Aktienkurses sowie der relativen Entwicklung des Evonik-Aktienkurses im Vergleich zum MSCI World Chemicals IndexSM berechnet.

Aus dem vertraglichen Zielwert in Form eines Eurobetrags wird grundsätzlich zu Beginn des Performancezeitraums auf Basis des dann gegebenen Aktienkurses die Anzahl der fiktiven Aktien ermittelt. Maßgeblich sind hierfür die letzten 60 Handelstage vor Beginn des Performancezeitraums. Der Performancezeitraum beginnt stets am 1. Januar des Zuteilungsjahres und beträgt

grundsätzlich 4 Jahre. Für die Ermittlung der fiktiven Aktien der Tranche 2013 waren ausnahmsweise mangels Aktienkurs zu Beginn des Performancezeitraums die ersten 60 Handelstage ab Börsengang (25. April 2013) maßgeblich. Zum Ende des Performancezeitraums wird der Startkurs der Evonik-Aktie in Relation zum Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende des Performancezeitraums gesetzt. Dem wird die Entwicklung des Vergleichsindex auf Total-Shareholder-Return-Basis gegenüber gestellt.

Liegt das Ergebnis der relativen Performance bei einem Wert von kleiner 70 Prozentpunkten, wird die relative Performance auf den Wert Null gesetzt. Beträgt das Ergebnis der relativen Performance einen Wert von größer 130 Prozentpunkten, wird der Wert der relativen Performance auf den Wert 130 Prozent festgelegt.

Die Berechnung des Auszahlungsbetrags ergibt sich aus der Multiplikation der relativen Performance mit der Anzahl der zugeteilten fiktiven Aktien sowie mit dem Durchschnittskurs der Evonik-Aktie am Ende des Performancezeitraums.

Am Ende des Performancezeitraums besteht die Möglichkeit, diesen einmalig um ein Jahr zu verlängern. Eine Teilausübung nach Ende des ursprünglichen Performancezeitraums ist nicht möglich. Der Auszahlungsgrad der Langfristvergütung ist nach oben begrenzt und kann maximal 300 Prozent des individuellen Zusagebetrags betragen.

Da der bisherige Performancezeitraum des LTI für Führungskräfte bis einschließlich der Tranche 2012 auf eine Laufzeit von drei Jahren angelegt war, ist die Tranche 2013 für die Führungskräfte so festgelegt worden, dass die erste Hälfte des LTI 2013 bereits nach drei Jahren und die zweite Hälfte nach vier Jahren ausgeübt werden kann. Als weiterer Anreiz für den Übergang werden Auszahlungsbeträge aus dieser Tranche mit dem Faktor 1,2 multipliziert. Ab der Tranche 2014 ist auch für die Führungskräfte eine Planlaufzeit von vier Jahren vorgesehen. Für den Evonik LTI-Plan 2013 besteht zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung in Höhe von 4,7 Millionen €.

Zum 31. Dezember 2013 betragen die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen insgesamt 13,0 Millionen €. In 2013 betrug der Gesamtaufwand inklusive des Aufwands für die Tranche 2010 für anteilsbasierte Vergütungen 12,2 Millionen €.

27. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

in Mio. €

Art des Geschäfts	Art der Beziehung			
	Verbundene Unternehmen	Related Party	Beteiligungen	Unternehmen der öffentlichen Hand
Zinserträge	26	0	3	0
Zinsaufwendungen	20	0	0	0
Währungskurserträge	104	0	0	0
Währungskursverluste	186	0	0	0
Mieterträge	10	0	0	0
Erträge aus Weiterbelastung von Kosten	46	0	0	0
Erträge aus Weiterbelastung von Projektkosten	0	13	0	0
Kostenerstattungen und sonstige Aufwendungen	99	0	0	0
Betriebsführungsentgelt	44	0	3	
Dividende	728	0	0	0
Haftungsverhältnisse	524	0	0	0
sonst. finanz. Verpflichtungen	6	0	0	0
Termingeldanlage	0	0	0	100
Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.887	0	0	0
Verkauf Schuldscheindarlehen	221	0	0	0

In Bezug auf die Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften wird auf TZ 15 verwiesen.

Die Aufstellung enthält sämtliche wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen. Für die Definition des Kreises der nahe stehenden Unternehmen und Personen sind auch nach HGB die Bestimmungen des IAS 24 maßgeblich.

28. Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Klaus Engel, Mülheim a. d. Ruhr,
Vorsitzender des Vorstandes

- a) NATIONAL-BANK AG
Vivawest Wohnen GmbH (bis 4. Juli 2013)
STEAG GmbH
- b) Vivawest GmbH* (bis 4. Juli 2013)
Universitätsklinikum Essen (seit 21. Januar 2013)

Dr. Thomas Haeberle, Einhausen,
(bis 31. Dezember 2013)

Vorstand Segment Resource Efficiency

- a) Evonik Services GmbH (bis 31. Dezember 2013)
- b) Evonik Corporation (bis 31. Dezember 2013)

Thomas Wessel, Herten,
Personalvorstand / Arbeitsdirektor
Vorstand Bereich Site Services

- a) Evonik Services GmbH
Industriepark Wolfgang GmbH (Vorsitz) (bis 30. September 2013)
Infracor GmbH (Vorsitz) (bis 30. September 2013)
Vivawest GmbH* (Vorsitz bis 5. Juli 2013)
Vivawest Wohnen GmbH (Vorsitz bis 5. Juli 2013)
- b) Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mbH
Pensionskasse Degussa VVaG
THS GmbH (bis 4. Juli 2013)

Patrik Wohlhauser, Kelkheim,
Vorstand Segment Consumer, Health & Nutrition

- b) Evonik Degussa Brasil Ltda.

Ute Wolf, Düsseldorf,
Finanzvorstand (ab 1. Oktober 2013)
Vorstand Bereich Evonik Business Services

- a) Evonik Services GmbH (Vorsitz) (seit 1. Oktober 2013)
STEAG GmbH (seit 1. Oktober 2013)
- b) Advanced Metallurgical Group N.V.
Amsterdam, Niederlande (seit 3. Mai 2013)
Pensionskasse Degussa VVaG

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

* bis 23. August 2013 anderes Kontrollgremium im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Dr. Dahai Yu, Mülheim a. d. Ruhr,
(bis 31. Dezember 2013)

Vorstand Segment Specialty Materials

- b) Evonik Japan Co. Ltd. (bis 31. Dezember 2013)
Evonik Korea Ltd. (bis 31. Dezember 2013)
Evonik (SEA) Pte. Ltd. (bis 31. Dezember 2013)

Aus dem Vorstand der Evonik Industries AG ist mit Ablauf des 30. September 2013 ausgeschieden:

Dr. Wolfgang Colberg, Ratingen,
Finanzvorstand

Vorstand Bereich Evonik Business Services

- a) Evonik Services GmbH (Vorsitz) (bis 30. September 2013)
STEAG GmbH (bis 30. September 2013)
Vivawest Wohnen GmbH (bis 4. Juli 2013)
- b) Pernod Ricard SA
THS GmbH (bis 4. Juli 2013)
Vivawest GmbH* (bis 4. Juli 2013)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Werner Müller, Mülheim a. d. Ruhr,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung

- a) RAG Aktiengesellschaft (Vorsitz)
RAG Deutsche Steinkohle AG (Vorsitz)
- b) Contilia GmbH
Stadler Rail AG

Michael Vassiliadis, Hannover,
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) K + S AG
STEAG GmbH
- b) BASF SE
Henkel AG & Co. KGaA (bis 15. April 2013)
RAG-Stiftung

Günter Adam, Freigericht,

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Hanau

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

* bis 23. August 2013 anderes Kontrollgremium im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Dr. Dr. Peter Bettermann, Weinheim,
Ehem. Sprecher der Unternehmensleitung
Freudenberg & Co. KG

- a) BATIG Gesellschaft für Beteiligungen (Vorsitz)
British American Tobacco (Germany) GmbH (Vorsitz)
British American Tobacco (Industries) GmbH (Vorsitz)
- b) Wilh. Werhahn KG
Thyssen'sche Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung (seit Juli 2013)

Karin Erhard, Hannover,
Vorstandssekretärin der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) INEOS Deutschland GmbH
INEOS Köln GmbH

Stephan Gemkow, Overath,
Vorsitzender des Vorstandes der Franz Haniel & Cie. GmbH

- a) Celesio AG (Vorsitz)
TAKKT AG (Vorsitz)
- b) Amadeus IT Group S.A., Madrid (Spanien) (bis 30. Juni 2013)
- c) Amadeus IT Holding S.A., Madrid (Spanien) (bis 30. Juni 2013)
JetBlue Airways Corporation, New York (USA)

Ralf Giesen, Hannover,
Gewerkschaftssekretär der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

- a) Altana AG

Professor Dr. Barbara Grunewald, Bonn,
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln
(seit 11. März 2013)

Ralf Hermann, Herten,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

- b) RAG-Stiftung

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann, Freising,
Präsident der TU München

- b) Bayrische Forschungsallianz GmbH (Vorsitz)

Dieter Kleren, Wesseling,
Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Wesseling

Steven Koltes, St. Moritz, Schweiz,
Co-Vorsitzender des Vorstandes der CVC Capital Partners Group

- b) Flint Group Holdings S.à.r.l., Luxemburg
Flint Group Investments S.à.r.l., Luxemburg
Flint Group S.A., Luxemburg

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Dr. Siegfried Luther, Gütersloh,
Ehem. Finanzvorstand der Bertelsmann AG

- a) Schaeffler AG
Sparkasse Gütersloh

Jürgen Nöding, Duisburg,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der
Evonik Services GmbH

- a) Evonik Services GmbH

Norbert Pohlmann, Essen,
Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Goldschmidtstraße

- b) BKK Novitas

Dr. Wilfried Robers, Gescher,
Vorsitzender des Gesamtsprecherausschusses der Evonik Industries AG

- b) Pensionskasse Degussa VVaG

Michael Rüdiger, Utting am Ammersee,
Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale
(seit 11. März 2013)

- a) Deutsche Landesbankzentrale AG (Vorsitz; bis 31. Dezember 2013)
- b) Liquiditäts-Konsortialbank GmbH (seit 18. März 2013, Vorsitz seit 6. Mai 2013)
Gesellschaft für Mittelstandskreditfonds der Sparkassen-Finanzgruppe mbH
(seit 16. November 2013)

Ulrich Terbrack, Reinheim,
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Dr. Volker Trautz, München,
Ehem. Vorsitzender des Vorstandes LyondellBasell Holdings B.V.

- a) Citigroup Global Markets Deutschland AG
Solar Tower Technologies AG
- b) CERONA Companhia de Energia Renovável, São Paulo (Brasilien)
La Seda de Barcelona, Barcelona (Spanien) (bis 31. Juli 2013)
OSF Mercant Banking, São Paulo (Brasilien)

Dr. Christian Wildmoser, Savigny, Schweiz,
Geschäftsführer CVC Capital Partners Switzerland GmbH

- b) Flint Group Holdings S.à.r.l., Luxemburg
Flint Group Investments S.à.r.l., Luxemburg
Flint Group S.A., Luxemburg

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Aus dem Aufsichtsrat der Evonik Industries AG sind mit Ablauf des 11. März 2013 ausgeschieden:

Dr. Hans Michael Gaul, Düsseldorf,
Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der E.ON AG

- a) BDO AG
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
Siemens AG

Christian Strenger, Frankfurt am Main,
Ehemaliger Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH

- a) DWS Investment GmbH
Fraport AG (bis 31. Mai 2013)
TUI AG
- b) The Germany Funds, New York (USA) (Vorsitz)

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

29. Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 belaufen sich auf 25.997.217,86 € (Vorjahr: 10.083.378,55 €). Im laufenden Geschäftsjahr sind hierin 738.077,75 € Zahlungen für Tantiemen des Vorjahres enthalten, die in der Rückstellung für das Jahr 2012 nicht gebildet waren. Ebenfalls in den Gesamtbezügen enthalten ist der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der rechtsverbindlichen Zusage bzw. zum Gewährungszeitpunkt aus dem LTI-Plan 2013. Dieser beträgt zum Zuteilungszeitpunkt über die Laufzeit von 4 Jahren im Unternehmen 3.650.452,00 €. Die Anzahl der fiktiven Aktien, die zur Bestimmung für mögliche, spätere Auszahlungsbeträge als Berechnungsbasis herangezogen werden, beläuft sich auf insgesamt 153.123. Weiterhin ausgewiesen sind die kumulierten beizulegenden Zeitwerte der LTI-Pläne 2009 bis 2012 zum Zeitpunkt der rechtsverbindlichen Zusage wegen erstmaliger Kategorisierung als aktienbasierte Vergütung gemäß DRS 17 in Höhe von 5.120.219,00 €. Es handelt sich jeweils um eine erfolgsabhängige Vergütung.

Darüber hinaus fielen laufende Aufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände in Höhe von 693.364,00 € (Vorjahr: 1.565.968,00 €) an. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 13.455.358,00 € (Vorjahr: 17.772.312,00 €).

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2013 auf 868.065,72 € (Vorjahr: 801.620,16 €).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen von 28.001.503,00 € (Vorjahr: 15.360.119,00 €).

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013 betragen 2.785.000,00 € (Vorjahr: 3.310.958,34 €).

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht der Evonik Industries AG für das Geschäftsjahr 2013 im Abschnitt Vergütungsbericht.

30. Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.evonik.de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich gemacht.

31. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Von Beginn des Geschäftsjahres 2013 bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG über Beteiligungen an der Evonik Industries AG erhalten. Nach dem WpHG sind von einem Meldepflichtigen nicht nur direkt erworbene Stimmrechte an der Gesellschaft zu melden (§ 21 WpHG), sondern auch diejenigen Stimmrechte, die dem Meldepflichtigen über ein Tochterunternehmen oder über einen Dritten, mit dem eine schuldrechtliche Vereinbarung besteht, zugerechnet werden (§ 22 Abs. 1 WpHG). Des Weiteren kann auf Ebene der Aktionäre eine Zurechnung auf Grund von Gesellschaftervereinbarungen bestehen (§ 22 Abs. 2 WpHG). Der insgesamt ausgewiesene Stimmrechtsanteil setzt sich daher zusammen sowohl aus den direkt erworbenen Stimmrechten als auch den indirekt aufgrund Zurechnung vermittelten Stimmrechten.

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
				in %	absolut	
RAG-Stiftung, Essen, Deutschland	25.04.2013, korrigiert am 29.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH
Ellington Investments Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64	21.630.616	
Bartley Investments Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd.
Tembusu Capital Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd. und Bartley Investments Pte. Ltd.
Temasek Holding (Private) Limited, Singapur, Republik Singapur	26.04.2013	24.04.2013	3%	4,64	21.630.616	4,64% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Ellington Investments Pte. Ltd., Bartley Investments Pte. Ltd. und Tembusu Capital Pte. Ltd.
Gabriel Acquisitions GmbH, Gadebusch, Deutschland	26.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
Gabriel Investments S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg	26.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
Gabriel Holdings S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg	26.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH und Gabriel Investments S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (A) L.P., Georgetown, Cayman Islands	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (B) L.P., Georgetown, Cayman Islands	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (C) L.P., Georgetown, Cayman Islands	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
				in %	absolut	
CVC European Equity Partners V (D) L.P., Georgetown, Cayman Islands	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners V (E) L.P., Georgetown, Cayman Islands	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., Georgetown, Cayman Islands	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., Georgetown, Cayman Islands	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., Georgetown, Cayman Islands	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l. und Gabriel Holdings S.à r.l. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity Tandem GP Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P. und CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC European Equity V Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P. und CVC European Equity Partners V (E) L.P. 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		absolut	Zurechnung der Stimmrechte
				in %			
CVC Capital Partners Advisory Company Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013		75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P. und CVC European Equity Tandem GP Limited 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC Capital Partners Finance Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013		75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited und CVC Capital Partners Advisory Company Limited 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC Group Holdings L.P., St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013		75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited und CVC Capital Partners Finance Limited 68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil			Zurechnung der Stimmrechte
				in %	absolut		
CVC Group Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013					18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited und CVC Group Holdings L.P.
			75%	87,84	409.325.998		68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC Portfolio Holdings Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013					18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P. und CVC Group Limited
			75%	87,84	409.325.998		68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		absolut	Zurechnung der Stimmrechte
				in %			
CVC MMXII Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013					18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P., CVC Group Limited und CVC Portfolio Holdings Limited
			75%	87,84		409.325.998	68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung
CVC Capital Partners 2012 Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013					18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P., CVC Group Limited, CVC Portfolio Holdings Limited und CVC MMXII Limited
			75%	87,84		409.325.998	68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung

Mitteilungspflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		absolut	Zurechnung der Stimmrechte
				in %			
CVC Capital Partners SICAV-FIS S.A., Luxemburg, Luxemburg	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P., CVC Group Limited, CVC Portfolio Holdings Limited, CVC MMXII Limited und CVC Capital Partners 2012 Limited	
CVC Nominees Limited, St. Helier, Jersey	26.04.2013, korrigiert am 30.04.2013	24.04.2013	75%	87,84	409.325.998	68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung	
The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier, Jersey	28.11.2013	26.11.2013	3%	4,24	19.753.142	18,93% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Gabriel Acquisitions GmbH, Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Partners Tandem Fund (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem Fund (C) L.P., CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Group Holdings L.P., CVC Group Limited, CVC Portfolio Holdings Limited, CVC MMXII Limited, CVC Capital Partners 2012 Limited und CVC Capital Partners SICAV-FIS S.A.	
Gabriel Finance GP Limited, St. Helier, Jersey	28.11.2013	26.11.2013	3%	4,24	19.753.142	68,91% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der RAG-Stiftung	
						4,24% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG von der The Gabriel Finance Limited Partnership	

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	absolut	
The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier, Jersey	28.11.2013	3%	4,24	19.753.142	4,24% zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG von der The Gabriel Finance Limited Partnership
Gabriel Finance GP Limited, St. Helier, Jersey	28.11.2013	3%	4,24	19.753.142	

32. Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung

Die RAG-Stiftung ist das Mutterunternehmen der Evonik Industries AG, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses der Evonik Industries AG erfolgt ebenfalls im Bundesanzeiger.

33. Anteilsbesitzliste

Verbundene Unternehmen

Konsolidiert verbundene Unternehmen: Deutschland

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €
1	AQura GmbH	Hanau	100	2013	2	-2*
2	BHS Liegenschaften GmbH & Co. KG	Peißenberg	100	2013	1	0
3	BHS Liegenschaften Verwaltungs-GmbH	Peißenberg	100	2013	0	0
4	BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau	100	2013	1	0
5	CyPlus GmbH	Hanau	100	2013	53	11*
6	Evonik Beteiligungs-GmbH	Frankfurt am Main	100	2013	1	-1*
7	Evonik Chempower GmbH	Essen	100	2013	0	0
8	Evonik Dahlenburg GmbH	Dahlenburg	100	2013	2	-1*
9	Evonik Degussa GmbH	Essen	100	2013	4.907	-160*

Konsolidiert verbundene Unternehmen: Deutschland

	Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €
10	Evonik Goldschmidt Rewo GmbH	Essen	100	2013	14	3
11	Evonik Gorapur GmbH	Wittenburg	100	2013	1	2*
12	Evonik Hanse GmbH	Geesthacht	100	2013	11	3*
13	Evonik IP GmbH	Eschborn	100	2013	50	50
14	Evonik Litarion GmbH	Kamenz	100	2013	8	-57*
15	Evonik Oil Additives GmbH	Darmstadt	100	2013	31	43*
16	Evonik Peroxygens Holding GmbH	Essen	100	2013	63	0
17	Evonik Projekt-Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Essen	99	2013	343	0
18	Evonik Projekt-Beteiligung Verwaltungs-GmbH	Essen	100	2013	0	0
19	Evonik Real Estate GmbH & Co. KG	Marl	100	2013	134	17
20	Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl	100	2013	0	0
21	Evonik Risk and Insurance Services GmbH	Essen	100	2013	1	2*
22	Evonik Röhm GmbH	Darmstadt	100	2013	170	95*
23	Evonik Services GmbH	Essen	100	2013	2	-55*
24	Evonik Technochemie GmbH	Dossenheim	100	2013	58	-7*
25	Evonik Venture Capital GmbH	Hanau	100	2013	1	-1*
26	Goldschmidt ETB GmbH	Berlin	100	2013	1	0*
27	HD Ceracat GmbH	Frankfurt am Main	100	2013	0	0
28	Hüls Service GmbH	Marl	100	2013	0	-2*
29	Industriepark Wolfgang GmbH	Hanau	100	2013	5	-1*
30	Infracor GmbH	Marl	100	2013	67	14*
31	Infracor Lager- und Speditiions-GmbH	Marl	100	2013	1	0*
32	JSSi GmbH	Freiberg	100	2013	0	-2
33	KMV Vermögensverwaltungs-GmbH	Marl	100	2013	12	0
34	Li-Tec Battery GmbH	Kamenz	50,10	2013	-15	-89

Konsolidiert verbundene Unternehmen: Deutschland						
Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €	
35 Mönch-Kunststofftechnik GmbH	Bad König	100	2013	1	0*	
36 R & B Industrieanlagenverwertung GmbH	Essen	100	2013	3	1	
37 RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	100	2013	643	46	
38 RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH	Essen	100	2013	29	-1	
39 RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH	Essen	100	2013	2	0	
40 RÜTGERS GmbH	Essen	100	2013	355	-12	
41 RÜTGERS Rail Verwaltungs GmbH	Essen	100	2013	50	4	
42 Stockhausen Unterstützungseinrichtung GmbH	Krefeld	100	2013	0	0	
43 Th. Goldschmidt-Fürsorge GmbH (i.L.)	Essen	100	2013	in Liquidation		
44 Westgas GmbH	Marl	100	2013	8	8	
Konsolidiert verbundene Unternehmen: Sonstige Länder						
45 Degussa International Inc.	Wilmington	100	2013	454	9	
46 Degussa SKW Co.	Milton Keynes	100	2013	749	0	
47 Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul	51	2013	11	7	
48 Evonik Acrylics Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg	51	2013	5	1	
49 Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne	100	2013	3	0	
50 Evonik Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg	100	2013	4	2	
51 Evonik Agroferm Zrt.	Kaba	100	2013	18	2	
52 Evonik Amalgamation Ltd.	Milton Keynes	100	2013	7	2	
53 Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley	100	2013	4	0	
54 Evonik Canada Inc.	Calgary	100	2013	14	13	
55 Evonik Carbon Black Nederland B.V. (i.L.)	Rotterdam	100	2013	in Liquidation		
56 Evonik CB LLC	Wilmington	100	2012	0	0	

Konsolidiert verbundene Unternehmen: Sonstige Länder						
Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €	
57 Evonik Corporation	Parsippany	100	2013	1.480	124	
58 Evonik Cristal Materials Corporation	Taipeh	52	2013	1	-1	
59 Evonik Cyro Canada Inc.	Etobicoke	100	2013	6	1	
60 Evonik Cyro LLC	Wilmington	100	2013	77	12	
61 Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Midrand	100	2013	14	0	
62 Evonik Degussa Antwerpen N.V.	Antwerpen	100	2013	310	29	
63 Evonik Degussa Argentina S.A.	Buenos Aires	100	2013	12	0	
64 Evonik Degussa Brasil Ltda.	São Paulo	100	2013	82	-7	
65 Evonik Degussa Carbons, Inc.	Wilmington	100	2013	0	0	
66 Evonik Degussa Chile S.A.	Santiago	99,99	2013	0	0	
67 Evonik Degussa (China) Co., Ltd.	Peking	100	2012	-10	-57	
68 Evonik Degussa France Groupe S.A.S.	Ham	100	2013	13	0	
69 Evonik Degussa Ibérica S.A.	Granollers	100	2013	11	-8	
70 Evonik Degussa International AG	Zürich	100	2013	21	17	
71 Evonik Degussa Iran AG	Teheran	100	2013	1	0	
72 Evonik Degussa Italia S.p.A.	Pandino	100	2013	77	1	
73 Evonik Degussa Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	100	2013	43	9	
74 Evonik Degussa Mexico Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	100	2013	1	1	
75 Evonik Degussa Peroxid GmbH	Weißenstein	100	2013	8	1	
76 Evonik Degussa Services LLC	Wilmington	100	2012	0	0	
77 Evonik Degussa Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla / Istanbul	100	2013	7	2	
78 Evonik Degussa UK Holdings Ltd.	Milton Keynes	100	2013	857	26	
79 Evonik Dutch Holding B.V.	Amsterdam	100	2013	42	0	

Konsolidiert verbundene Unternehmen: Sonstige Länder

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €
80 Evonik Fermas s.r.o.	Slovenská L'upča	100	2013	20	2
81 Evonik Fibres GmbH	Schörfling	100	2013	7	-1
82 Evonik Finance B.V.	Amsterdam	100	2013	53	1
83 Evonik Foams Inc.	Wilmington	100	2013	21	3
84 Evonik Forhouse Optical Polymers Corporation	Taichung	51	2013	21	-1
85 Evonik Goldschmidt Corp.	Wilmington	100	2013	146	45
86 Evonik Goldschmidt UK Ltd.	Milton Keynes	100	2013	20	1
87 Evonik Gulf FZE	Dubai	100	2013	0	0
88 Evonik Hong Kong Ltd.	Hongkong	100	2013	7	5
89 Evonik India Pvt. Ltd.	Mumbai	100	2013	7	2
90 Evonik International Holding B.V.	Amsterdam	100	2013	3.488	67
91 Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio	100	2013	106	-7
92 Evonik Jayhawk Fine Chemicals Corporation	Carson City	100	2013	16	3
93 Evonik Korea Ltd.	Seoul	100	2013	15	3
94 Evonik Limited Egypt	Kairo	100	2013	0	0
95 Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100	2013	0	0
96 Evonik MedAvox S.p.A. (i.L.)	Mailand	100	2013	in Liquidation	
97 Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Milton Keynes	100	2013	-3	-1
98 Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur	100	2013	205	6
99 Evonik Metilatos S.A.	Rosario	100	2013	5	-1
100 Evonik Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	100	2013	7	1
101 Evonik Monosilane Japan Co., Ltd.	Tokio	100	2013	-7	-9
102 Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100	2013	69	28
103 Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg	100	2013	18	5
104 Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg	100	2013	21	2

Konsolidiert verbundene Unternehmen: Sonstige Länder

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €
105 Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham	100	2013	64	16
106 Evonik Oxeno Antwerpen N.V.	Antwerpen	100	2013	346	34
107 Evonik Para-Chemie GmbH	Gramatneusiedl	99	2013	14	1
108 Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Milton Keynes	100	2013	0	0
109 Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini	100	2013	5	0
110 Evonik Peroxide Holding B.V.	Amsterdam	100	2013	193	0
111 Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville	100	2013	18	2
112 Evonik Re S.A.	Luxemburg	100	2013	5	0
113 Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning	100	2013	13	-2
114 Evonik Rexim S.A.S.	Ham	100	2013	1	-5
115 Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur	100	2013	211	6
116 Evonik Silquimica S.A.	Zubillaga- Lantaron	100	2013	11	1
117 Evonik Speciality Organics Ltd.	Milton Keynes	100	2013	771	2
118 Evonik Specialty Chemicals (Chongqing) Co., Ltd.	Chongqing	100	2013	-5	-3
119 Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin	100	2013	50	0
120 Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	100	2013	111	-29
121 Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh	100	2013	45	12
122 Evonik Tasnee Marketing LLC	Riad	75	2013	5	0
123 Evonik Thai Aerosil Co. Ltd.	Bangkok	100	2013	12	3
124 Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok	100	2013	6	0
125 Evonik Tianda (Liaoyang) Chemical Additive Co., Ltd.	Liaoyang	97,04	2013	22	2
126 Evonik Trustee Limited	Milton Keynes	100	2013	0	0
127 Evonik United Silica Industrial Ltd.	Tao Yuan Hsien	100	2013	25	2

Konsolidiert verbundene Unternehmen: Sonstige Länder

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €
128 Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong	70	2013	8	1
129 Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt	100	2013	0	0
130 Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping	60	2013	30	7
131 Insilco Ltd.	Gajraula	73,11	2013	10	-1
132 JIDA Evonik High Performance Polymers (Changchun) Co., Ltd.	Changchun	84,04	2013	4	0
133 Laporte Industries Ltd.	Milton Keynes	100	2013	0	0
134 Laporte Nederland (Holding) B.V.	Amsterdam	100	2013	2	0
135 Nilok Chemicals Inc. (i.L.)	Parsippany	100	2013		in Liquidation
136 Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio	80	2013	52	10
137 OOO Destek	Podolsk	62,25	2013	5	1
138 OOO Evonik Chimia	Moskau	100	2013	7	1
139 PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi	100	2013	5	-1
140 PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur	75	2013	10	2
141 Qingdao Evonik Chemical Co., Ltd.	Jiaozhou	52	2013	28	2
142 Roha B.V.	Tilburg	100	2013	2	0
143 RÜTGERS Organics Corporation	State College	100	2013	-10	-2
144 SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan	55	2013	25	3
145 St. Bernard Reinsurance Company S.A.	Luxemburg	100	2013	1	0
146 Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam	100	2013	22	0
Nicht konsolidiert verbundene Unternehmen: Deutschland					
147 PKU Pulverkautschuk Union GmbH (i.L.)	Marl	100	2013		in Liquidation
148 Studiengesellschaft Kohle mbH	Mülheim	69,99	2012	0	0

Nicht konsolidiert verbundene Unternehmen: Sonstige Länder

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €
149 Degussa Limited (i.L.)	Crawley	100	2013		in Liquidation
150 EGL Ltd.	Milton Keynes	100	2013	0	0
151 Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt	100	2012	0	0
152 Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Schanghai	100	2013	-**	-**
153 Laporte Chemicals Ltd.	Milton Keynes	100	2013	0	0
Gemeinschaftsunternehmen (at equity): Deutschland					
154 StoHaas Management GmbH	Marl	50	2013	0	0
155 StoHaas Monomer GmbH & Co. KG	Marl	50	2013	202	50
Gemeinschaftsunternehmen (at equity): Sonstige Länder					
156 CyPlus Idesa S.A.P.I de C.V.	Mexiko-Stadt	50	2013	-**	-**
157 Daicel-Evonik Ltd.	Tokio	50	2013	13	0
158 DSL. Japan Co., Ltd.	Tokio	51	2012	6	1
159 Evonik Headwaters LLP	Milton Keynes	50	2013	0	0
160 Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao	50	2013	3	0
161 Evonik Treibacher GmbH	Treibach-Althofen	50	2013	10	1
162 LiteCon GmbH	Mürzzuschlag	49	2013	2	0
163 Perorsa - Peróxidos Orgánicos S.A. (i.L.)	Barcelona	50	2013		in Liquidation
164 Rusferm Limited	Nikosia	49	2013	24	0
165 Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd.	Jubail	25	2012	84	0
Gemeinschaftsunternehmen (nicht at equity): Deutschland					
166 Faserwerke Hüls Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Marl	50	2012	1	0

Assoziierte Unternehmen (at equity): Deutschland						
Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Ergebnis mit EAV Kennung in Mio. €	
167 ARG mbH & Co. KG	Duisburg	19,93	2013	8	27	
168 STEAG GmbH	Essen	49	2012	435	103	
169 TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	49	2012	2	0	
170 TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	49	2012	0	0	
171 Vivawest GmbH	Essen	35,93	2013	1.064	136	
Assoziierte Unternehmen (nicht at equity): Deutschland						
172 ARG Verwaltungs GmbH	Duisburg	20	2013	0	0	
173 Industriepark Münchsmünster GmbH & Co. KG	Münchsmünster	30	2012	8	0	
174 Industriepark Münchsmünster Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Münchsmünster	38	2012	0	0	
175 Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	50	2012	0	0	
176 Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl	50	2012	0	0	

* Zwischen den Gesellschaften und der Evonik Industries AG bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.
 ** Gesellschaft wurde 2013 gegründet, es liegt noch kein Abschluss vor.

34. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Evonik Industries AG für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von € 907.500.000,00 wie folgt zu verwenden:

– Ausschüttung einer Dividende von € 1,- je dividendenberechtigter Stückaktie	=€ 466.000.000,-
– Einstellung in andere Gewinnrücklagen	=€ 441.500.000,-

Bilanzgewinn **=€ 907.500.000,-**

Dieser Gewinnverwendungsvorschlag basiert auf dem am 27. Februar 2014 (Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses) dividendenberechtigten Grundkapital in Höhe von € 466.000.000,- eingeteilt in 466.000.000 Stückaktien. Aufgrund eines Erwerbs eigener Aktien kann sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien – und damit die Dividendensumme – bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns verringern. In diesem Fall wird von Vorstand und Aufsichtsrat ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von € 1,- je dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, bei dem sich aber die Einstellung in andere Gewinnrücklagen entsprechend erhöht.

35. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Essen, 27. Februar 2014

Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel Wessel

Wohlhauser Wolf

Anlage

Entwicklung des Anlagevermögens der Evonik Industries AG, Essen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (Mio. €)					Abschreibungen (Mio. €)						Buchwerte (Mio. €)	
	Vortrag zum 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2013	Vortrag zum 01.01.2013	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres*	Zuschrei- bung des Geschäfts- jahres	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9	0	1	2	10	6	2	0	1	0	7	3	3
Summe	9	0	1	2	10	6	2	0	1	0	7	3	3
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rech- te und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	9	1	2	1	9	6	1	0	1	0	6	3	3
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	0	0	-3	1	0	0	0	0	0	0	1	4
Summe	14	1	2	-2	11	6	1	0	1	0	6	5	8
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.312	68	323	0	9.057	595	16	48	0	0	563	8.494	8.717
2. Ausleihungen an verbundene Unter- nehmen	101	178	0	-28	251	0	0	0	0	0	0	251	101
Summe	9.413	246	323	-28	9.308	595	16	48	0	0	563	8.745	8.818
Gesamt	9.436	247	326	-28	9.329	607	19	48	2	0	576	8.753	8.829

* In den Abschreibungen des Geschäftsjahres sind 16.088 T€ außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evonik Industries AG, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin



Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Evonik. Kraft für Neues.